

J. Petzold zum März 16. ¹⁰⁷

Verehrtester Freund!

St.

So sehr angenehm mir ^{die} Tage waren, wo Sie, während
Ihrer hübschen Anwesenheit, mich besuchten (zu welcher Zeit
gerade auch ein gemeinschaftl. Freund Hr. Kätzgen eintraf) so sehr
empfund ich nach Ihrer Abreise eine Leere, die mich nur zu oft
noch jetzt daran immer erinnert, daß es ein großer Vortheil für
mich sein würde, wenn Sie öfters herreisen, oder f. für immer hier
anzuhalten könnten. Dies ist ein frommer Wunsch.

Meine Reise ist zwar noch nicht völlig in Ordnung, obgleich
es sich bald entscheiden kann, die Reise aber hängt mit der
Vorentscheidung zu gegenwärtigen Besites zusammen. Ich las
neml. im 2ten Stücke Ihrer Beiträge, daß Sie Ihre Heraus-
gabe schließen wollen. Es steht nun ganz in Ihrem Ermessen
ob Sie nach der 4ten Abschnitt im 3ten Jahrgange wollen ab-
drucken lassen. Wenn Sie ihn verlangen, so steht er Ihnen mit
Vorzug zu Befehl. Da ich aber vor der Hand nur noch 8 Wo-
den ohnzuführ zu freier Verwendung frei habe, und wenn Sie diesen
Ansatz annehmen wollen, für jemand ^{den Sie auch anderer Könige} hier einige andere Aufsätze
vollender muß, auch die Vollendung und neue Darstellung des Ihnen ange-
legener, über die Pilosaules noch mehrere Tage verlangt, so würde es
vielleicht Naches